

Nachruf



Unsere Kollegin Petra Schwarz starb am 31. Januar 2016. Obwohl sie schon seit einiger Zeit schwer erkrankt war, kam ihr Tod zu diesem Zeitpunkt für uns alle doch plötzlich. Bis kurz vor Weihnachten hatte sie noch gearbeitet, immer wieder unterbrochen von Arztbesuchen und Behandlungsphasen. Doch mit eisernem Willen wollte sie ihre Berufstätigkeit beibehalten, auch als Kampf gegen die Krankheit.

Petra Schwarz hat an der Universität Konstanz Geschichte, Anglistik und Italianistik studiert. Schon in dieser Zeit arbeitete sie als studentische Hilfskraft in der Abt. Benutzung, überwiegend im Abenddienst an der Verbuchung. Im Jahr 2003 wurde sie als Bibliotheksangestellte eingestellt, auch überwiegend im abendlichen Verbuchungsdienst. Später arbeitete sie in der Poststelle der Bibliothek bzw. des KIM, eine Aufgabe, die sie mit großer Kundigkeit, Genauigkeit und Leidenschaft ausfüllte. Im Gebäude B war sie sehr gut bekannt, da sie mit praktisch allen Abteilungen und Sachgebieten regelmäßig zu tun hatte.

Petra Schwarz war eine tatkräftige, zupackende Frau, die versuchte, die Widrigkeiten des Lebens mit Humor zu nehmen, wenigstens nach außen vermittelte sie diesen Eindruck. Und Widrigkeiten hatte sie in den letzten Jahren einige zu bewältigen. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war sie mit ihrer direkten und offenen Art sehr geschätzt. Dies wird mir in Erinnerung bleiben: Ein fröhliches „Guten Morgen“, wenn ich sie bei der ersten Postrunde im Sekretariat traf, verbunden mit dem Griff zu den Gummibärchen auf dem Sekretariatstisch und einem kleinen Kommentar zum Tag. Wir werden sie in lebendiger Erinnerung behalten.

Petra Hätscher